



Bereits in den frühen 80er Jahren unternehmen Detlef Poschmann (Gitarre) und Jörg Reuter (Gesang, Rhythmus Gitarre) gemeinsame musikalische Gehversuche. Als „Poschi & Joschi“ schreiben sie ihre ersten Songs, werden aber von dem damals bekannten polnischen Duo „Lolek und Bolek“ schnell des Plagiiereus bezichtigt.

Daraufhin flüchten die Beiden in die unendlichen Weiten der Wüsten und Prärien des US-Westens. Ständig auf der Suche nach dem magischen Riff, spielen sie abends am Lagerfeuer die Hits ihrer Helden. Songs von Tom Petty, Lynyrd Skynyrd, Pink Floyd und vielen anderen schallen durch die Nacht der staubtrockenen Ebenen. Coyoten und Nachtenten sind zu dieser Zeit jedoch ihre einzigen Zuhörer.

Doch die Pesos werden knapp und die raue, karge Landschaft gibt kaum Nahrung her. Da sie mittlerweile über ein stattliches Repertoire an Cover-Rock-Songs und eigenen Kompositionen verfügen, verdingen sie sich ab 1996 als Acoustic-Rock-Duo. In den Cantinas und Live-Clubs erspielen sie sich im Laufe der Jahre eine treue Anhängerschaft. Dos Hombres, wie sie sich damals nannten, gelten als Vorreiter einer musikalischen Bewegung, die heutzutage von Tausenden von Musikern nachgeahmt wird.

Doch mit dem Alter kommt die Sehnsucht nach den alten Wurzeln. Deshalb kehren sie schließlich in ihre alte Heimat zurück. Seitdem entzünden die musikalischen Outlaws nicht nur die Lagerfeuer in den Clubs und Kneipen, sondern auch die Feuer in den Herzen ihrer Zuhörer.

www.doshombres.net